Flohmarkt in Stöcken

HANNOVER. Im Saal des Stadtteilzentrums Stöcken, Eichsfelderstraße 101, findet am Sonntag, 15. November, von 10 bis 14 Uhr ein Flohmarkt statt. Der Eintritt ist frei. Verkäufer können ihre Stände ab 9.30 Uhr aufbauen. Ein Standplatz kostet 5 Euro, Tische werden gestellt. Die Verkaufsfläche ist auf drei mal einen Meter begrenzt. Anmeldungen sind unter stz-stoecken@hannover-stadt.de möglich. Auch eine spontane Teilnahme ist möglich. Es gilt die Flohmarktordnung, abrufbar auf stz-stoecken.de. **RED**

Einblicke in die Bestattungskultur

Friedhofsmuseum öffnet an zwei Tagen

HANNOVER. Friedhöfe erzählen Geschichten – nicht nur von den Menschen, die dort begraben liegen, sondern auch davon, wie eine Gesellschaft mit dem Tod umgeht. Im ehemaligen Krematorium auf dem Stadtfriedhof Seelhorst lässt sich ein Stück dieser Geschichte entdecken. Das dort eingerichtete Friedhofsmuseum öffnet am Volkstrauertag, 15. November, und am Totensonntag, 22. November, seine Türen. Die Ausstellung ist jeweils von 10 bis 16 Uhr zugänglich. Der Eintritt ist frei.

Untergebracht ist das Museum im ehemaligen Krematorium auf dem Stadtfriedhof Seelhorst. Dort wurde es 2006 eingerichtet. Auf mehr als 300 Quadratmetern versammelt die Ausstellung „Hannoversche Friedhofs- und Bestattungskultur“ Zeugnisse eines Arbeitsalltags, mit dem die meisten Menschen nur selten in Berührung kommen. Historische Gegenstände aus Friedhofsverwaltung und Bestattungswesen geben Einblicke in vergangene Jahrhunderte. Dazu gehören auch wertvolle und kuriose Ausstellungsstücke.

Der Rundgang führt durch verschiedene Bereiche der Friedhofs- und Bestattungskultur. Friedhofsplanung und Grabgestaltung gehören ebenso dazu wie Einäscherungen, Sargbeisetzungen und Trauerfeiern. Auch die praktische Arbeit auf den Friedhöfen wird vorgestellt. Neben den Ausstellungsstücken geben Videopräsentationen, Filme und Hörproben Einblicke in die Themen. Besichtigungen der Friedhofskapellen beginnen jeweils um 11 und um 14 Uhr.

Betreut wird das Museum von Beschäftigten der Städtischen Friedhöfe, die während der Öffnungszeiten für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung stehen. Wer auf der Suche nach einer bestimmten Grabstätte ist, kann sich ebenfalls an die Beschäftigten wenden. Sie helfen dabei, die Grabstättennummern Verstorbener auf den städtischen Friedhöfen ausfindig zu machen.

Das Museum befindet sich auf dem Stadtfriedhof Seelhorst, Garkenburgstraße 43, 30519 Hannover. Für die Anreise mit dem Auto steht der Friedhofsparkplatz zur Verfügung. Mit der Stadtbahn ist das Museum über die Linie 8 bis zur Haltestelle „Stadtfriedhof Seelhorst“ erreichbar. **RED**

Wie Hannover mitreden will

Podium und Thementische zur **ZUKUNFT DER BETEILIGUNG** – Veranstaltung am 23. November

HANNOVER. Eigene Erfahrungen einbringen, Ideen diskutieren und die nächsten Schritte für Hannovers Beteiligungskultur besprechen: Dazu bietet eine Veranstaltung am Montag, 23. November, in der Stadtbibliothek Hannover Gelegenheit. Die Koordinierungsstelle Beteiligung der Landeshauptstadt lädt von 18 bis 20 Uhr in die Hildesheimer Straße 12 ein. Die Frage für den Abend lautet: Wie soll gute Beteiligung in fünf Jahren aussehen?

Eingeladen sind alle Interessierten sowie Initiativen, Vereine, Politik und Verwaltung. Neben einem Podiumsgespräch sind Thementische vorgesehen, an denen die Teilnehmenden ihre Ideen, Erfahrungen und Anregungen einbringen können. Diskutiert wird, wie sich Beteiligung in Hannover weiterentwickeln lässt und welche Rolle digitale Angebote dabei spielen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Diskussion knüpft an Empfehlungen an, die der städtische Beteiligungsbeirat im Sommer verabschiedet hat. Auf dieser Grundlage soll die Koordinierungsstelle ein Konzept erarbeiten, um die Beteiligungskultur dauerhaft weiterzuentwickeln. Bei der Veranstaltung stehen dessen Grundzüge zur Diskussion. Die Ergebnisse des Abends sollen in das Konzept einfließen, das anschließend dem Rat der Stadt zum Beschluss vorgelegt werden soll.



Was brauchen wir in Hannover für gute Beteiligung? Der Beteiligungsbeirat lädt ein zu einer Gesprächsrunde am 23. November. Foto: LHH

ERFAHRUNGEN AUS DER PILOTPHASE

Die Koordinierungsstelle stellt an diesem Abend die Ergebnisse von zwei Jahren Pilotphase zur Verstetigung der Beteiligungskultur vor. Wichtige Projekte waren dabei der Beteiligungsbeirat und die Einführung von Onlinebeteiligung über die Plattform mitreden-hannover.de. Die Erfahrungen aus diesen Projekten und die Empfehlungen des Beirats bilden damit konkrete Anknüpfungspunkte für die weitere Diskussion.

„Die Erfahrungen aus der Beiratsarbeit bieten wertvolle Impulse. Gemeinsam wollen wir daraus Ziele und Maßnahmen entwickeln, die eine gute Beteiligungskultur stärken und weiter voranbringen“, sagt Rebekka Jakob, Sachgebietsleitung der Koordinierungsstelle für die Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern.

Jakob nimmt auch am Podiumsgespräch teil. Mit ihr diskutieren Professor Dr. Ing. Lars Baumann, Dezernent für Personal, Digitalisierung und Recht der Landeshauptstadt Hannover, und Nina Lohse, Sprecherin des Beteiligungsbeirats. Simone Neddermann von PLANKOM moderiert das Gespräch.

Die Empfehlungen des Beteiligungsbeirats sind bereits im digitalen Sitzungsmanagement veröffentlicht. Sie finden sich in der Informationsdrucksache 1467/2026 mit dem Titel „Sachstand zur Ausweitung und Verstetigung von Einwohner*innenbeteiligung in der Landeshauptstadt Hannover“. **R/HR**

➲ **Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter mitreden-hannover.de.**

Weihnachtsmelodien im Swing-Gewand

Walt Kracht & His Orchestra mit „A Happy Christmas“

HANNOVER. Klassische Weihnachtsthemen bekommen bei „A Happy Christmas“ einen Swing-Klang: Walt Kracht & His Orchestra gestaltet am Sonnabend, 5. Dezember, das traditionelle Weihnachtskonzert in der Heilig Geist Kirche in Bothfeld, Niggemannweg 18. Beginn ist um 18 Uhr. Das Programm verbindet bekannte Weihnachtskompositionen im Swing-Stil mit schwungvollen Arrangements aus Musical, Oper und Operette. Der Big-Band-Sound prägt den musikalischen Rahmen des Konzerts. Zum Orchester kommen die Gesangssolistin Inna Vysotska und der Gesangssolist Viktor Vysotski hinzu.

Der Eintritt kostet 25 Euro, ermäßigte Karten sind für 22 Euro erhältlich. Im Kirchenraum besteht freie Platzwahl. Im Vorverkauf sind Karten direkt in der Heilig Geist Kirche erhältlich, Telefon (0511) 652101. Weitere Vorverkaufsstellen sind die Weinhandlung Ludwig von Kapff, Sutelstraße 6, das geschäft „Die Perücke“, Lister Meile 28, sowie die Buchhandlung Sternschnuppe, Silberstraße 7. **R/HR**



Big-Band-Klänge zum Fest: Walt Kracht & His Orchestra wünschen „A Happy Christmas“. Foto: privat

Zehn Orte für Liebeslieder gesucht

Der dänische Sänger Heartmood sucht Räume für seine Tour durch die Region Hannover

HANNOVER. Internationale Liebeslieder und Geschichten über Nähe, Sehnsucht und Abschied sollen im Frühjahr in Hannover und Umgebung zu hören sein – auch in kleinen, persönlichen Runden. Der dänische Sänger und Gitarrist Hartmut Holtz-Söderberg alias Heartmood sucht für sein Programm „Love Stories“ Gastgebende mit passenden Räumen. Zwischen Sonnabend, 27. März, und Mittwoch, 14. April 2027, plant er zehn Konzerte.

Für den Musiker ist die Tour zugleich eine Reise in sein Geburtsland. Holtz-Söderberg wurde 1960 in Deutschland geboren und lebt seit 1991 in Dänemark. Seit mehr als 20 Jahren besitzt er die dänische Staatsbürgerschaft. Seine Frau begleitet ihn auf der Tour und hält Begegnungen und Erlebnisse in Bildern und Videos fest.

Musik gehört seit mehr als 40 Jahren zu seinem Leben. Er ist solo und mit seiner Band in Theatern, Konzertsälen, Hotels und anderen Veranstaltungsstätten aufgetreten. Zu seinem Repertoire zählen unter anderem Songs, die durch Frank Sinatra, Tony Bennett und Nat King Cole bekannt wurden. Bei „Love Stories“ verbindet er internationale Liebeslieder mit kurzen Geschichten über Begegnung, Nähe, Sehnsucht, Abschied, Erinnerung und neue Hoffnung. Er präsentiert sie mit warmer Crooner-Stimme und Gitarre. Ein Konzert umfasst zweimal 45 Minuten Musik und eine Pause.



Heartmood geht mit „Love Stories“ auf Tour. Foto: Bo Lorentzen

Die Suche richtet sich an Privatpersonen ebenso wie an Kulturhäuser, Vereine, Hotels, rauchfreie Cafés und Restaurants. Auch Seniorenresidenzen, Einrichtungen des betreuten Wohnens, Pflegeeinrichtungen und andere passende Veranstaltungsorte können sich melden. Alle Konzerte der ersten Etappe finden in Innenräumen statt. Kleine Runden sind ausdrücklich willkommen; die mitgebrachte kompakte Tonanlage eignet sich für Veranstaltungen mit bis zu etwa 60 Gästen.

Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert kann das Publikum freiwillig einen Beitrag geben. Die Gastgebenden übernehmen die lokale Bekanntmachung und organisieren Reservierungen. Dafür erhalten sie eine anpassbare Pressemitteilung und ein Pressefoto. Grundsätzlich stellen sie außerdem zwei Übernachtungen samt Verpflegung für den Musiker und seine Frau bereit. Die Unterkunft kann außerhalb des Veranstaltungsortes liegen und gemeinsam mit einem Hotel, einer Pension, privaten Unterstützenden oder anderen örtlichen Partnern organisiert werden.

Vorgesehen sind Sonnabend, 27. März, Montag, 29. März, Mittwoch, 31. März, Freitag, 2. April, Sonntag, 4. April, Dienstag, 6. April, Donnerstag, 8. April, Sonnabend, 10. April, Montag, 12. April, und Mittwoch, 14. April.

Für eine unverbindliche erste Anfrage genügen kurze Informationen zum möglichen Ort und zu infrage kommenden Terminen. Weitere Einzelheiten werden persönlich besprochen. Kontakt ist unter contact@heartmood.dk möglich. **R/HR**

➲ **Informationen, einen musikalischen Eindruck und das Kontaktformular bietet heartmood.dk/lovestories.**



31918001_002626